

Regionalprojekt des Monats November

A-NOBIS Sektkellerei in Zurndorf Mit Ökologie und Ökonomie zu neuen Standards der Sektkultur



A-Nobis Sektkellerei in Zurndorf/Seewinkel

Mit der in Zurndorf im Seewinkel errichteten Sektkellerei A-Nobis setzt das Unternehmerpaar Norbert und Birgit Szigeti neue Standards in der Sektkultur Österreichs und schafft einen touristischen Hot-spot in der Region. Das Projekt wurde mit Mitteln aus dem Europäischen Regionalfonds gefördert.



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Der Kontext

Der Weinbau hat in vielen Regionen Österreichs eine wichtige Rolle für kulturelle Identität und ökonomische Wertschöpfung eingenommen. Das gilt insbesondere auch für den burgenländischen Seewinkel, wo Hunderte Winzer ein qualitativvolles und ausdifferenziertes Angebot geschaffen haben, das auch in internationaler Konkurrenz besteht und ständig weiterentwickelt wird. Das Unternehmerpaar Norbert und Birgit Szigeti besetzt darin seit mehr als 30 Jahren das Segment hochqualitativer Sektproduktion. Mit A-Nobis, einer von 2019 bis 2020 errichteten neuen Sektkellerei in Zurndorf, vollzieht es einen großen Schritt zu weiterer Qualitätsoptimierung auf Basis von Kellertechnologien, die ökologisch und ökonomisch den höchsten Ansprüchen entsprechen. Damit wird die Sektkultur im Burgenland und in Österreich auf ein neues Level gehoben und international noch stärker positioniert.

Das Projekt

Auf 4.200 m² wurde eine neue, exklusive Sektkellerei zur Produktion von hochwertigen, flaschenvergorenen Sortensekten mit dem Anspruch eines ökologisch und ökonomisch höchsten Standards entsprechenden Vorzeigebetriebs errichtet. Die technische Ausstattung garantiert einen arbeitseffizienten Betrieb, der schonend mit den natürlichen Ressourcen umgeht.

Die als Green Building konzipierte Produktionsstätte emittiert kein CO₂ und verbraucht nur ein Drittel der durch Photovoltaik selbst erzeugten Energie, der Überschuss wird ins öffentliche Netz eingespeist. An den Säulen des äußeren Laubenganges der Kellerei wurden Schlingpflanzen gesetzt, die durch ein Netz verbunden werden. Dadurch entsteht ein grüner Kubus, der als natürliche Klimaanlage wirken soll. Nur ein Drittel des 3 Hektar großen Areals wurde verbaut, der Rest wurde mit über 3000 Bäumen und Sträuchern aufgeforstet.

Der Kundenbereich mit einem Ausmaß von 900 m² und ein großer Innenhof in Atriumform bieten Platz für Verkostungen und kulturelle Veranstaltungen wie Theateraufführungen, Lesungen oder Konzerte. Geplant sind dazu auch Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen oder regionalen Tourismusbetrieben.

Die Wirkung in der Region

Mit der Gesamtinvestition von 3,9 Mio. Euro verbinden sich zunächst unmittelbare betriebsökonomische Effekte. Der Prioritätsachse „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU“ im IWB/EFRE-Programm entsprechend basiert das Projekt auf Prozessinnovationen, die die Sektproduktion ökonomisch auf den modernsten Stand bringen, eine Ausweitung des Geschäftsmodells mit starker Kapazitätserweiterung ermöglichen und zu Umsatzsteigerungen führen. Damit sind auch zusätzliche Arbeitsplätze in der Region verbunden. Derzeit werden im Betrieb 14 Mitarbeiter beschäftigt. Durch das Projekt werden unmittelbar acht zusätzliche Jobs geschaffen, längerfristig sind weitere Beschäftigungssteigerungen möglich.

Darüber hinaus versteht sich das Projekt als Vorzeigemodell dafür, wie sich auch in der Sektproduktion die Erfüllung höchster ökologischer und ökonomischer Ansprüche vereinen und zur Qualitätsoptimierung führen lässt. Das bedeutet zum einen eine Kellertechnik auf modernstem ökologischen Standard und die Pflege der traditionellen Flaschengärung. Zum anderen zeigt sich dieser Anspruch auch in der Gestaltung der Kellerei als Greenbuilding und in der Bedachtnahme auf Landschaft und Umwelt.

Damit kann A-Nobis auch als Ort kultureller Begegnung eine Anziehungskraft weit über Landesgrenzen hinweg entfalten, die sich touristisch in der Region niederschlagen wird.

Der europäische Mehrwert

Norbert Szigeti: „Für uns als Projektträger war es finanziell sehr wertvoll, dass unsere Investition mit EU-Fördermitteln unterstützt wurde. Wir sind der Wirtschaftsagentur Burgenland außerordentlich dankbar, dass sie die Förderung ermöglicht haben und uns förder technisch ausgezeichnet beraten haben. Ohne die EU-Förderung wäre die Finanzierung weit aus schwieriger gewesen.“

Die Perspektive des Unternehmerpaars als Projektträger



Das Unternehmerpaar Norbert und Birgit Szigeti im Atrium von A-Nobis

„Unsere Sektkellerei ist ein Vorzeigeprojekt, das auch zur Nachahmung anregen soll“, erklären Norbert und Birgit Szigeti. „Anfang der 1990er Jahre gab es noch Unkenrufe, man könne in Burgenland keinen Sekt machen. Schon gar nicht nach Champagnermethode. Man kann sehr wohl. Das haben wir in den mehr als 30 Jahren seither bewiesen. Diese Erfahrung hat uns bewogen, jetzt noch einen Schritt weiter zu gehen und eine vollkommen neue Sektkellerei in Zurndorf zu errichten. In Österreich wurde ja seit über 40 Jahren keine einzige neue Sektkellerei mehr errichtet. Wir wollen hier hochqualitativen, österreichischer Sekt produzieren. Und dabei gehen wir im Einklang mit der Natur neue Wege“.

Der Betrieb befindet sich mitten im Dreiländereck von Wien, Budapest und der Slowakei im Umkreis von 200 km mit einer Kaufkraft von 6,5 Mio. Menschen. „Gleich dahinter“, so das Unternehmerpaar, „befindet sich der Marktplatz Europa, auf dem wir uns als Freunde begegnen und ergänzen können mit dem wunderschönen Kunstwerk „Sekt“. Wichtig und grundlegend ist für uns die touristische Vermarktung unserer Produkte mit Kellerführungen, Verkostungen und die Verbindung mit Kulturangeboten.“

FACT BOX

PROJEKTTITEL: Errichtung einer neuen Sektkellerei inklusive technischer Einrichtungen

FÖRDERPROGRAMM: IWB-EFRE

PRIORITÄTSACHSE: P2 – Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU

FÖRDERSTELLE: Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH

PROJEKTBECHREIBUNG

In Zurndorf wurde auf einer Projektliegenschaft von rund 3 ha im Eigentum von Norbert und Birgit Szigeti eine Sektkellerei errichtet. Unternehmensziel ist es, eine exklusive Sektkellerei mit ausschließlich flaschenvergorenen Sortensekten aus Österreich nach höchsten ökologischen und ökonomischen Ansprüchen zu betreiben.

GESAMTINVESTITION: 3,875 Mio. Euro

DAVON EFRE-FÖRDERUNG: 775.000 Euro

WEITERE FINANZGEBER: 193.750 Euro Landesförderung

PROJEKTSTART: 11/06/2018

PROJEKTENDE: 31/12/2020

PROJEKTTRÄGER:IN

A-NOBIS Sektkellerei Norbert Szigeti GmbH
Norbert Szigeti, DI Birgit Szigeti, Eigentümer
E-Mail: sekt@a-nobis.at
Tel.: 0043 2173 20899

PROJEKTWEBSITE: www.a-nobis.at